



Abt. Sozialarbeit und Betreuungsbehörde
Koordination von
Qualifikation und Vernetzung
Bürgerschaftlich Engagierter
in der Flüchtlingsarbeit
info.be-fluechtlinge@stuttgart.de

Jägerstraße 14, 70174 Stuttgart

SEMINARREIHE

„GEFLÜCHTETE FAMILIEN UND KINDER IN DEN UNTERKÜNFTE“

**Koordinierungsstelle für Bürgerschaftliches
Engagement in der Flüchtlingsarbeit**



Abt. Sozialarbeit und Betreuungsbehörde
Koordination von
Qualifikation und Vernetzung
Bürgerschaftlich Engagierter
in der Flüchtlingsarbeit
info.be-fluechtlinge@stuttgart.de

Jägerstraße 14, 70174 Stuttgart

Liebe Engagierte,

Ihr Engagement ist wichtig und unverzichtbar für die Arbeit mit Geflüchteten und ist einer der wesentlichen Bestandteile, die zu einer gelungenen Integration beitragen. Durch ihr Engagement sind Sie ganz nah bei den Menschen und kennen deren Belange, Bedürfnisse und die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, sehr gut. Sie unterstützen die Menschen bei Belangen des alltäglichen Lebens, wie Schule, Sprachkurse, Sportvereine und ähnlichen. Sie begleiten die Menschen aber auch durch ihre Asylverfahren, unterstützen sie bei der Wohnungssuche und helfen dabei eine Arbeit aufzunehmen. Das sind die Themen, die besonders geflüchtete Menschen vor Herausforderungen stellen. Bei diesem Engagement möchten wir Sie unterstützen. Aus diesem Grund hat die Stelle für Koordination von Qualifikation und Vernetzung Bürgerschaftlich Engagierter in der Flüchtlingsarbeit mit der Unterstützung des Daimlerfonds ein neues Qualifizierungsangebot für Sie erstellt. Es ist gelungen, einen Pool an Referentinnen und Referenten zu relevanten Themen in der Flüchtlingsarbeit zu gewinnen und bereits bestehende Angebote zu integrieren. Als Engagierte können Sie sich die für Sie interessanten Module ganz nach Bedarf buchen.

Der Vorteil einer solchen modularen Struktur ist es, dass Qualifizierungsangebote ganz nach Bedarf und in räumlicher Nähe angeboten werden können. Außerdem ist das Qualifizierungsangebot flexibel und ausbaubar. Inhalte und Umfang der Module können modifiziert, ausgebaut und umgestaltet werden. Ebenso können bestehende Angebote integriert werden.

Das bedeutet auch, dass die Koordinierungsstelle für Qualifikation und Vernetzung Bürgerschaftlich Engagierter sehr gerne mit Ihnen auch neue Module und Veranstaltungen entwickelt und plant. Wenn Sie Interesse an einer neuen Qualifizierungsveranstaltung haben, dann wenden Sie sich an die Koordinierungsstelle für Qualifikation und Vernetzung Bürgerschaftlich Engagierter in der Flüchtlingsarbeit. Sie wird Sie darin unterstützen, eine solche Veranstaltung zu planen und geeignete Referierende zu finden.



Abt. Sozialarbeit und Betreuungsbehörde
Koordination von
Qualifikation und Vernetzung
Bürgerschaftlich Engagierter
in der Flüchtlingsarbeit
info.be-fluechtlinge@stuttgart.de

Jägerstraße 14, 70174 Stuttgart

Anbei erhalten Sie eine Übersicht über die unterschiedlichen Module, deren Inhalte und die Referierenden.

Landeshauptstadt Stuttgart
Kordinierungsstelle für Qualifikation und
Vernetzung Bürgerschaftlich Engagierte
in der Flüchtlingsarbeit



Abt. Sozialarbeit und Betreuungsbehörde
Koordination von
Qualifikation und Vernetzung
Bürgerschaftlich Engagierter
in der Flüchtlingsarbeit
info.be-fluechtlinge@stuttgart.de

Jägerstraße 14, 70174 Stuttgart

Vom Interesse an einem Thema zur Veranstaltung im Freundeskreis oder einer Initiative:

| | | |
|----|---|---|
| 1. | Thema wählen | Wählen Sie das Modul, zu dem Sie gerne eine Veranstaltung durchführen möchten |
| 2. | Teilnehmer finden | Für die Module gibt es eine Mindestteilnehmerzahl. Es sollte sichergestellt sein, dass es bereits genug Interessierte gibt. Entscheiden Sie für sich, ob die Veranstaltung ausschließlich für Mitglieder Ihres Freundeskreises stattfinden soll oder auch für andere Engagierte. Die Koordinationsstelle des Sozialamtes hilft Ihnen gerne bei der Suche nach weiteren Teilnehmer*innen und wird ggf. die anderen Freundeskreise und Engagierten über die geplante Veranstaltung informieren. |
| 3. | Kontaktieren Sie die Koordinierungsstelle des Sozialamtes | Kontaktieren Sie die Stelle für Koordination und Vernetzung Bürgerschaftlich Engagierter in der Flüchtlingsarbeit (info.be-fluechtlinge@stuttgart.de). Die Koordinierungsstelle stellt den Kontakt zu den Referierenden her und stellt die Finanzierung sicher. |
| 4. | Termine und Räumlichkeiten finden | Finden Sie mit den Referierenden einen Termin. Falls notwendig stellt Ihnen die Koordinierungsstelle eine Räumlichkeit zur Verfügung. |
| 5. | Informieren Sie die Koordinationsstelle über die geplante Veranstaltung | Stehen Termin und Veranstaltungsort fest, informieren Sie bitte in jeden Fall die Koordinationsstelle des Sozialamtes. Diese wird ggf. das Angebot auch an weitere Freundeskreise und Engagierte weiterleiten. |



Abt. Sozialarbeit und Betreuungsbehörde
Koordination von
Qualifikation und Vernetzung
Bürgerschaftlich Engagierter
in der Flüchtlingsarbeit
info.be-fluechtlinge@stuttgart.de

Jägerstraße 14, 70174 Stuttgart

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|--------------------------|
| WO SIND DIE GRENZEN BEIM THEMA KINDERSCHUTZ? | 1 |
| SPIELEND LERNEN | 2 |
| KULTURSENSIBLES ARBEITEN MIT KINDERN IN DEN UNTERKÜNFEN | 3 |
| DIALOGISCHE ELTERNARBEIT | 4 |
| UMGANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN | 5 |
| UMGANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN 1 - WAS BEDEUTET EIGENTLICH AGGRESSION? WIE KÖNNTE ICH MIT AGGRESSION UMGEHEN? | 5 |
| UMGANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN 2 - WAS BEDEUTET EIGENTLICH AGGRESSION? WIE KÖNNTE ICH MIT AGGRESSION UMGEHEN? | 5 |
| UMGANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN 3 - WAS BEDEUTET EIGENTLICH AGGRESSION? WIE KÖNNTE ICH MIT AGGRESSION UMGEHEN? | 6 |
| IMPRESSUM & KONTAKTE | 7 |

WO SIND DIE GRENZEN BEIM THEMA KINDERSCHUTZ?

Referentin: Sabine Binder

Zeitung: 2 - 2,5 Stunden

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

In den Qualifizierungsveranstaltungen des Beratungszentrums des Jugendamts soll die Frage bearbeitet werden, welche besonderen Herausforderungen es gibt für Familien, die mit ihren Kindern in Flüchtlingsunterkünften leben. Wie können die Bedürfnisse der Kinder erkannt werden? Wie können die Bedingungen für die Kinder mit einfachen Mitteln verbessert werden? Und wann fängt Kinderschutz an?

Mit dem Kinderschutzbogen gibt es in Stuttgart ein Instrument, mit dem sehr konkret und differenziert mit Gefährdungshinweisen gearbeitet werden kann. Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist es, einen Einblick in die Arbeit mit diesem Bogen zu bekommen. Zudem stellt die Selbstfürsorge für Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten einen wichtigen Bestandteil des Engagements dar. Inhalt der Qualifizierungsveranstaltung ist es, Ideen, Selbstsicherheit und Handlungsoptionen für den Umgang mit diesem komplexen Thema zu vermitteln.

SPIELEND LERNEN

Referentinnen: Christiane Böhm und Sabine Binder

Zeitung: 2 - 2,5 Stunden

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

Bei der schulischen Förderung von Kindern stehen wir vor den unterschiedlichsten Herausforderungen. Zum einen machen fehlende Deutschkenntnisse die Vermittlung von Lerninhalten schwer, zum anderen sind die Kenntnisse, die die Kinder mitbringen, sehr unterschiedlich.

In diesem Workshop wollen wir vermitteln, dass Lernen auch Spaß machen kann. Wir wollen mit unterschiedlichen Methoden zeigen, dass die Wissensvermittlung auch Erfolgserlebnisse hervorrufen kann.

Gerade in Deutsch und Mathematik gibt es vielfältig Möglichkeiten, sich spielerisch den verschiedenen Aufgaben zu stellen. Denn wir wissen längst, dass alle Kinder lernen können und auch lernen wollen. Einfacher geht es mit Anerkennung und Erfolg.

Der Workshop ist sehr an der Praxis orientiert und vermittelt mit zahlreichen Methoden eine gute Grundlage für die Hausaufgaben- oder Lerngruppe. Die Methoden sind selbstverständlich auch für die Einzelförderung tauglich.

KULTURSENSIBLES ARBEITEN MIT KINDERN IN DEN UNTERKÜNFTE

Referentin: Aida Kiflu

Zeitung: 2 - 2,5 Stunden

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

Wie fühlt es sich an, wenn Kinder auf einmal alles verlassen müssen, was Ihnen bisher vertraut war? Wenn sie Ihre Heimat hinter sich lassen, um in einem Land zu leben, das sie nicht kennen, höchstens aus Erzählungen?

Alles ist plötzlich fremd, die Umgebung, die Menschen... und die Sprache, die nicht zu verstehen ist. Und nun soll dieses Fremde das neue Zuhause werden.

„Fremdsein“ wird das Thema an diesem Abend sein. Gemeinsam wollen wir uns mit diesen Herausforderungen beschäftigen und mit Hilfe von Hintergrundinformationen und praktischen Elementen zur Sensibilisierung beitragen.

Mit Offenheit, Einfühlungsvermögen und Perspektivenwechsel wollen wir dem „etwas Anderem“ und „Fremdsein“ begegnen.

DIALOGISCHE ELTERNARBEIT

Referent*in: Anke Ruf und Mustafa Zreik

Zeitungfang: 2 - 2,5 Stunden

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

Erziehung, Schule, Bildung, Familie - das sind Themen, mit denen Engagierte in der Flüchtlingsarbeit konfrontiert werden. Schnell wird klar, dass ein Austausch über diese Themen wichtig und sogar notwendig ist.

Aber wie ansprechen, ohne zu beleidigen? Wie thematisieren, ohne Misstrauen hervorzurufen? Mit dem Workshop **Lasst uns mal darüber reden! - Im Dialog mit geflüchteten Eltern über sensible Themen** möchten die Referent*innen Anke Ruf und Mustafa Zreik Ihnen Werkzeug an die Hand geben, um mit Geflüchteten über heikle Themen wie Erziehung, Familie, Schule und Bildung ins Gespräch zu kommen. Dabei bringen die Referent*innen selbst sehr viel Erfahrung bei Gesprächen mit Geflüchteten zu den besagten Themen mit und können Ihnen einen Einblick in die Methode des Dialogischen Arbeitens geben.

UMGANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN

UMGANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN 1 - WAS BEDEUTET EIGENTLICH AGGRESSION? WIE KÖNNTE ICH MIT AGGRESSION UMGEHEN?

Veranstalter*in: / Referent*in: Dr. Leticia Franieck und Niko Bittner

Zeitumfang: 2 – 2,5 Stunden

Mindestteilnehmerzahl: 12 TN (max. 15)

Gleich ob sie geflüchtet sind oder nicht, ob sie durch zu wenig Zuwendung vernachlässigt sind oder durch unglückliche Umstände in Not geraten sind, oft drückt sich die Reaktion der jungen Menschen durch aggressives Verhalten aus, das durch die Umwelt als belastend oder unangemessen empfunden wird. Diese Art von „Risikokinder“ fällt in vielen Bereichen der Gesellschaft auf und stellt uns vor immense Herausforderungen.

Ziel des Qualifizierungsangebotes ist es, im ersten Schritt das eigene Verhältnis zur Aggression zu klären und eine gemeinsame Vorstellung von Aggression zu bekommen.

UMGANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN 2 - WAS BEDEUTET EIGENTLICH AGGRESSION? WIE KÖNNTE ICH MIT AGGRESSION UMGEHEN?

Veranstalter*in: / Referent*in: Dr. Leticia Franieck und Niko Bittner

Zeitumfang: 2 – 2,5 Stunden

Mindestteilnehmerzahl: 12 TN (max. 15)

Gleich ob sie geflüchtet sind oder nicht, ob sie durch zu wenig Zuwendung vernachlässigt sind oder durch unglückliche Umstände in Not geraten sind, oft drückt sich die Reaktion der jungen Menschen durch aggressives Verhalten aus, das durch die Umwelt als belastend oder unangemessen empfunden wird. Diese Art von „Risikokinder“ fällt in vielen Bereichen der Gesellschaft auf und stellt uns vor immense Herausforderungen.

Ziel des Qualifizierungsangebotes ist es, den Ausdruck von „Risikokindern“ besser zu verstehen lernen und eigene Reaktionsmöglichkeiten zu erweitern.

Die Teilnahme an Risikokinder 1 ist Voraussetzung für dieses Angebot.

**UMGANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN 3 - WAS BEDEUTET EIGENTLICH AGGRESSION?
WIE KÖNNTE ICH MIT AGGRESSION UMGEHEN?**

Veranstalter*in: / Referent*in: Dr. Leticia Franieck und Niko Bittner

Zeitumfang: 2 – 2,5 Stunden

Mindestteilnehmerzahl: 12 TN (max. 15)

Gleich ob sie geflüchtet sind oder nicht, ob sie durch zu wenig Zuwendung vernachlässigt sind oder durch unglückliche Umstände in Not geraten sind, oft drückt sich die Reaktion der jungen Menschen durch aggressives Verhalten aus, dass durch die Umwelt als belastend oder unangemessen empfunden wird. Diese Art von „Risikokinder“ fällt in vielen Bereichen der Gesellschaft auf und stellt uns vor immense Herausforderungen.

Ziel des Qualifizierungsangebotes ist es, weitere Methoden für die Aggressionsarbeit kennen zu lernen und diese mit Freude anwenden zu können.

Die Teilnahme an Risikokinder 1 und 2 ist Voraussetzung für dieses Angebot.

IMPRESSUM & KONTAKTE

Herausgeber:

Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart
50-402

Koordination für die Qualifikation und Vernetzung bürgerschaftlich Engagierter in der Flüchtlingsarbeit

Besucheranschrift

Jägerstraße 14
70174 Stuttgart
Raum 411

Postanschrift

Eberhardstraße 33
70173 Stuttgart

Kontakt:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Koordination für die Qualifikation und Vernetzung Bürgerschaftlich Engagierter in der Flüchtlingsarbeit

Heidi Schäfer

Tel.: 0711 / 216 32087

Mail: heidi.schaefer@stuttgart.de

Lea Würschum

Tel.: 0711 216-32053

Mail: lea.wuerschum@stuttgart.de

Internet:

<https://fluechtlinge.stuttgart.de/>